

„make it work!": Mit dem bff für starke Bündnisse gegen sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz!

Mit dem Anfang 2019 gestarteten vierjährigen Projekt „**make it work!**“ will der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), in Anschluss an die globale #MeToo-Bewegung und die deutsche #aufschrei-Debatte, den Umbruch hin zu einer gewalt- und diskriminierungsfreieren Arbeitskultur mitgestalten.

Als Fachverband, der mehr als 180 spezialisierte Fachberatungsstellen für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen unter seinem Dach vereint, stellt der bff eine qualitätsgesicherte Arbeit auch in diesem Bereich an erste Stelle. Finanziert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Aktivitäten von „**make it work!**“ basieren dabei auf einer starken öffentlichen Sichtbarkeit der rechtlichen Ansprüche Betroffener und dem Aufbau nachhaltiger Bündnisse in denen verschiedene Akteur*innen aus Politik, Medien, Hochschulen, öffentlichen Einrichtungen, Verbänden, der Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft gegen sexuelle Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz zusammenarbeiten. Der Austausch über wirkungsvolle Strategien gegen anhaltende sexistische Diskriminierungsstrukturen in der Arbeitswelt bildet einen Mittelpunkt der Netzwerkarbeit, die 2019 schwerpunktmäßig in zwei Modellregionen startet und im Laufe des Projekts auch auf der Bundesebene erprobt werden soll.

Auf Grundlage der langjährigen Expertise des bff im Bereich Gewaltschutz Betroffener, werden außerdem qualitativ hochwertige Informationsmaterialien zum Thema und Schulungen für Fachberater*innen und engagierte Arbeitgeber*innen durchgeführt. Die Verankerung einer wirksamen Informations- und Präventionskultur gegen sexistische Diskriminierung innerhalb unterschiedlicher Unternehmens- und Organisationsstrukturen soll auf diesem Weg erreicht werden.

Eine nachhaltige Stärkung der Rechte betroffener Arbeitnehmer*innen ist ein ausgesprochenes Ziel des Projekts für das wir Verbündete aus allen Arbeits- und Fachbereichen suchen! „**make it work!**“ ist daher sehr interessiert an Kontakten zu Netzwerken, Fachpersonen, Organisationen und Unternehmen bundesweit, die bereits gegen sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz aktiv sind oder Teil des „**make it work!**“-Bündnisses für eine gewaltfreiere Arbeitskultur werden wollen.

Im Laufe des ersten Projektjahres sind verschiedene Formate geplant bei denen interessierte Akteur*innen in Austausch miteinander kommen können. **Bei Interesse an Information und/oder der Teilnahme an den „make it work!“-Netzwerken und Aktivitäten, freuen wir uns sehr über eine Mail an:**

makeitwork@bv-bff.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

Anita Eckhardt und Larissa Hassoun